



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordináční centrum
česko-německých
výměn mládeže



Impressum

Tätigkeitsbericht 2014 des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

Herausgeber

Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen

Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Thomas Rudner, Leiter des Koordinierungszentrums in Regensburg

Jan Lontschar, Leiter des Koordinierungszentrums in Pilsen

Koordination und Redaktion

Petula Hermansky, Alexander Klozar (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Konzeption und Gestaltung

Marko Junghänel, München

Fotos

Titelbild – Filip Singer, Inhalt: sofern kein Bildnachweis angegeben ist, stammen die Motive von Tandem.

Druck

Schmidl Druck, Lappersdorf

Die Koordinierungszentren fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien. Die Koordinierungszentren beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in Deutschland und Tschechien bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.

*Wir gestalten
die gemeinsame Zukunft!*

Tätigkeitsbericht 2014

des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



Inhalt

1 Bericht der Leitung	5
2 Arbeitsergebnisse in den einzelnen Arbeitsbereichen	8
2.1 Arbeitsbereich „Außerschulischer Jugendaustausch“	8
2.2 Arbeitsbereich „Schulischer Austausch und Sprachanimation“	18
2.3 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“	19
3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22
4 Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“	26
5 Veranstaltungen im Jahr 2014	30
6 Kooperationspartner	32
7 Gremienarbeit	34
8 Finanzierung	35
9 TeamTandem	37

1 Bericht der Leitung

Für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem stand das Jahr 2014 unter dem Zeichen der thematischen Arbeit. Der Fokus lag auf der Umsetzung des inhaltlichen Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“, den Aktivitäten in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zum Thema „Drogenprävention“, dem 8. deutsch-tschechischen Jugendtreffen. Hinzu kamen als herauszuhebende Ereignisse die erfolgreiche Antragstellung bei Erasmus+ (Finanzierung des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“) sowie der Abschluss des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“.

Darüber hinaus wurden die laufenden Aufgaben umgesetzt, neue Kolleginnen ins Team integriert und die hervorragende Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen verstetigt.

1.1 Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Das zentrale Gremium für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch, der Deutsch-Tschechische Jugendrat, tagte vom 17. bis 19. März 2014 in Bonn in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre. Die beiden Vorsitzenden, Herr Thomer vom BMFSFJ und Herr Urban vom tschechischen Schulministerium konnten eine Fülle von Punkten auf der Tagesordnung des Gremiums erfolgreich abarbeiten. Im Jugendrat wurden ferner das Arbeitsprogramm für die Koordinierungszentren sowie die Jahresberichte der beiden Büros verabschiedet.

Der Jugendrat wurde informiert über die Ergebnisse der beiden Fachdialoge zur Drogenprävention aus dem Jahr 2013 und über die anstehenden Sprachprojekte, die überwiegend auf der tschechischen Seite stattfinden. Ferner wurden die Planungen zur Umsetzung des Schwerpunktthemas „Gesundes Aufwachsen“ und zur Durchführung des 8. deutsch-tschechischen Jugendtreffens mit dem Thema „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“ vorgestellt.

1.2 Lobbyarbeit

Wichtigster Lobbytermin im Jahr 2014 war der 6. Parlamentarische Abend der Fach- und



Die sieben Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit in Deutschland, darunter das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, luden am 07.05.2014 zum Parlamentarischen Abend in der Bayerischen Vertretung in Berlin.

Auf dem Foto zu sehen sind v.l.n.r.: Stephan Erb, Geschäftsführer Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Hans-Georg Wicke, Leiter JUGEND für Europa, Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ, Thomas Rudner, Leiter Tandem Regensburg, Marie-Luise Dreber, Direktorin IJAB, Thomas Hoffmann, Geschäftsführer Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, Christine Mähler, Leiterin ConAct, Béatrice Angrand, Generalsekretärin des DFJW.

(Fotograf: David Ausserhofer)

Förderstellen der internationalen Jugendarbeit in der Bayerischen Vertretung in Berlin am 07.05.2014, für dessen Vorbereitung dieses Mal Tandem zusammen mit ConAct zuständig war. Gut 200 Abgeordnete, Vertreter/-innen von Ministerien, Behörden und Trägern nutzten die Gelegenheit zum Austausch über die internationale Jugendarbeit. Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ, war Hauptrednerin des Abends, der unter dem Motto „Begegnung bildet Menschen – Identität und Toleranz in einer globalisierten Welt“ stand. Gespräche mit Abgeordneten des bayerischen und des sächsischen Landtags fanden auch 2014 statt. Mit Dr. Stephan Meyer (CDU) tauschte sich Tandem in Dresden am 30.01.2014 über die Zukunftsperspektiven der Zusammenarbeit im Vorschulbereich aus, der örtliche Abgeordnete Jürgen Mistol (Bündnis 90/Die Grünen) besuchte das Tandem-Büro am 23.05.. Mit Gerhard Hopp (CSU) und Dr. Linus Förster (SPD) besuchten erstmals zwei jugendpolitische

Sprecher des bayerischen Landtags gemeinsam Tandem Regensburg.

Ferner konzipierte die Leitung gemeinsam mit Tandem Pilsen Materialien zur transnationalen Erinnerungsarbeit, arbeitete am interkulturellen Profil der beiden Tandem-Büros (gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen aus Pilsen und Regensburg), steuerte die Implementierung des thematischen Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“/YOLO sowie die Diskussion über die Entwicklung eines grenzübergreifenden Herangehens an die Frage der Drogenprävention. Darüber hinaus spielten die Ausbildung der Auszubildenden (Kauffrau für Bürokommunikation), die Beteiligung an Einstellungsgesprächen bei Tandem Pilsen sowie die Vorbereitung der beiden Drittmitelprojekte (Ziel ETZ) eine Rolle.



Im Focus der beiden Tandem-Büros stand 2014 die Implementierung des thematischen Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“/YOLO.

1.3 Entwicklung KJP-Förderung Sondermittel „Tschechische Republik“

Nach den Steigerungen bei der Antragssumme in den Vorjahren ging im Jahr 2014 der Betrag um etwa 40.000 € zurück. Von den insgesamt 645.000 € waren 100.000 € für das Sonderförderprogramm „YOLO“ reserviert. Die verstärkte Präsenz in verschiedenen Bundesländern bei Förderungs- und Informationstagen gemeinsam mit anderen Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit führt nunmehr zu einer Steigerung bei den Anträgen über die Länderstellen, allerdings ist gerade in den beiden an Tschechien

angrenzenden Bundesländern noch ein großes Entwicklungspotenzial zu sehen.

1.4 Finanzierung Programme und Projekte Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“

Für den Förderzeitraum von Juli 2014 bis Juni 2015 konnten bei der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“ 250.000 € aus dem Programm Erasmus+ eingeworben werden. Nach wie vor zuverlässig kommt die Förderung vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds für die freiwilligen Praktika, im Jahr 2014 konnte die Förderungssumme auf 119.000 € gesteigert werden. Die Nachfrage auf der deutschen Seite wächst weiter, auf der tschechischen Seite wird die Förderung durch EU-Mittel durch eine Deckelung auf maximal 40.000 € pro Antragsteller (in diesem Fall



Im Jahr 2014 ermöglichte Tandem insgesamt 349 deutschen und tschechischen Auszubildenden/Berufsschüler/-innen und Jugendlichen in der Berufsvorbereitung ein freiwilliges berufliches Praktikum im Nachbarland.

Tandem Pilsen) begrenzt. Demzufolge müssen viele an einer Erasmus+-Förderung interessierten Schulen in Tschechien, die nicht über die Fördermittel des Zukunftsfonds bedient werden können, abgewiesen werden.

Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“/ Förderung von Vorschulbegegnungen

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ konnte 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Für die ergänzende Förderung von Begegnungen im Vorschulbereich konnten wieder Mittel für

Bayern, Sachsen und die Tschechische Republik eingeworben werden. Damit wurden die Förderprogramme verlängert. Sowohl der Freistaat Bayern als auch das tschechische Schulministerium stellen Mittel zur Verfügung, die in Sachsen nach wie vor nicht mögliche Förderung für sächsisch-tschechische Begegnungen wird durch Fördermittel des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ausgeglichen, der dafür Mittel zur Verfügung stellt. Zusätzlich verfügt Tandem Regensburg über Fördermittel für einen Austausch von Erzieherinnen, die vom Bayerischen Sozialministerium bereitgestellt werden. Auch dieses Programm läuft inzwischen erfolgreich.

1.5 Personal und Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen

Im Jahr 2014 hatte Tandem Regensburg acht Stellen neu bzw. vertretungsweise zu besetzen. Dobromila Rung hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation als Klassenbeste abgeschlossen; auf eigenen Wunsch hat sie auf eine Übernahme verzichtet und ist in ihre Heimat zurückgekehrt. Die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen ist jederzeit produktiv sowohl in der Akquise neuer Projekte als auch in der alltäglichen Kooperation. ■



Das EU-finanzierte Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland – Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren“ richtete sich 2012 – 2014 an Kindertagesstätten, Horte, Grundschulen (1. und 2. Klasse), Vereine und Jugendorganisationen in grenznahen Regionen in Bayern, Sachsen und Tschechien.

2 Arbeitsergebnisse in einzelnen Arbeitsbereichen

2.1 Arbeitsbereich „Außerschulischer Jugendaustausch“

2.1.1 Deutsch-tschechisches Jugendtreffen

Zur inhaltlichen Vorbereitung des 8. deutsch-tschechischen Jugendtreffens trafen sich in Terezín vom 21. bis 23. Februar 2014 mehr als 20 Vertreter/-innen von Gedenkstätten, Jugendverbänden, Bildungseinrichtungen und Initiativen aus Deutschland und Tschechien.

Vertreter/-innen der Gedenkstätte Flossenbürg und des Institut Terezinské Iniciativy (Institut Theresienstädter Initiative) bereiteten in Kooperation einen Workshop vor, in dem sich die Teilnehmer/-innen auf die Suche nach Spuren des KZ-Außenlagers Leitmeritz (Litoměřice) begeben haben. Die Teilnehmer/-innen am Vorbereitungstreffen nutzten das Treffen außerdem zum Austausch und zur Vernetzung.

in enger Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Terezín vor. In Workshops erarbeiteten die Teilnehmer/-innen, wie der Umgang mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust in Deutschland und der Tschechoslowakei bzw. Tschechien nach 1945 war oder was es bedeutete, im Protektorat Schüler/-in zu sein. Daneben wurden gegenwärtig aktuelle und zukünftig relevante Themen besprochen. In einem trinationalen Workshop mit Vertreter/-innen vom Rat der Jugendbewegungen (CYMI) aus Israel, des Deutschen Bundesjugendrings und des Tschechischen Kinder- und Jugendrats wurde darüber diskutiert, wie eine zukünftige trilaterale Zusammenarbeit aussehen könnte. Ein weiterer Workshop setzte sich mit der Frage auseinander, was Diskriminierung ist und welche Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung es heutzutage gibt.



Gut 120 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien folgten der Einladung von Tandem zum 8. deutsch-tschechischen Jugendtreffen „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“ vom 25.-27. April 2014 in Terezín.

Foto: Filip Singer



Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“ setzten sich gut 120 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien vom 25.-27.

April 2014 in Terezín mit Themen der transnationalen Erinnerungsarbeit auseinander. Zusammen mit Workshop-Leiter/-innen, Referent/-innen und Team diskutierten sie die Fragestellungen, die in der Vorbereitung zusammengestellt worden waren. Dieses Jugendtreffen bereitete Tandem



Die Teilnehmer/-innen am Jugendtreffen erhielten die Gelegenheit, mit den Zeitzeug/-innen Ernst Grube (siehe Bild), Hana Hnátová, Dr. Dagmar Lieblová und Prof. Felix Kolmer, die Deportation in das Ghetto Terezín überlebt haben, ins Gespräch zu kommen.

Foto: Filip Singer

Die Teilnehmer/-innen erhielten außerdem die Gelegenheit, mit den Zeitzeug/-innen Ernst Grube, Hana Hnátová, Dr. Dagmar Lieblová und Prof. Felix Kolmer ins Gespräch zu kommen, die Deportation in das Ghetto Terezín überlebt haben. Bei Führungen lernten die Jugendlichen das frühere Ghetto und die so genannte „Kleine Feste“ kennen, wo sie bei einem Gedenkkakt einen Kranz niederlegten.

In der abschließenden Podiumsdiskussion über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erinnerungsarbeit diskutierten Vojtěch Blodig, stellvertretender Leiter der Gedenkstätte Terezín, der Zeitzeuge Ernst Grube, Marek Krajčí vom Tschechischen Kinder- und Jugendrat und Sophie Storch, zu der Zeit Freiwillige in der Gedenkstätte Terezín.

Nicht nur zwischen den Teilnehmer/-innen des 8. deutsch-tschechischen Jugendtreffens wurden Kontakte geknüpft und fand ein Austausch statt. Auch die Workshop-Leiter/-innen tauschten sich mit den Kolleg/-innen aus dem Nachbarland aus.

Das Jugendtreffen wurde aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes, des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und des Stiftungsfonds für die Opfer des Holocaust unterstützt.

Tandem arbeitete beim Jugendtreffen mit folgenden Gedenkstätten, Verbänden und Initiativen aus

(CYMI), Tschechischer Kinder- und Jugendrat, USC Shoah Foundation, Malach-Zentrum für visualisierte Geschichte der Fakultät für Mathematik und Physik der Karls-Universität und Živá Paměť (Lebendige Erinnerung).

2.1.2 Aktivitäten zur grenzübergreifenden Drogenprävention

Crystal Speed ist derzeit das dominante Thema, wenn es um Drogenprävention geht. Dass die deutsch-tschechische Grenzregion im Fokus steht und eine Vernetzung oder grenzübergreifende Zusammenarbeit von Einrichtungen und Initiativen bisher nur regional oder sporadisch stattfindet, waren für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem im Jahr 2013 der Anlass, für Fachkräfte Veranstaltungen zum Thema der grenzübergreifenden Drogenprävention anzubieten. Inhaltlich arbeitet Tandem seit Beginn der Veranstaltungen mit der regionalen Initiative aus der nördlichen Oberpfalz „Need NO Speed“ zusammen. Gemeinsam mit „Need NO Speed“ bereitete Tandem die inhaltliche Befassung in Weiden und Pilsen vor.

Arbeitsgruppentreffen zur grenzübergreifenden Drogenprävention am 09.04.2014 in Weiden

Die Gespräche, wie man grenzübergreifend bei der Drogenprävention zusammenarbeiten kann, sollten neben den Fachdialogen im Rahmen von Arbeitsgruppen fortgesetzt und intensiviert werden. 30 Vertreter/-innen aus Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Suchtarbeit und Polizei sollten sich kennenlernen und ihre Erfahrungen in der Drogenprävention austauschen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Frage, welche grenzüberschreitenden Möglichkeiten der Kooperation denkbar sind. Zielsetzung war, gemeinsame Präventionsprojekte zu entwickeln bzw. anzustoßen. Außerdem sollten die Inhalte des dritten Fachdialogs diskutiert werden.

Folgende Inhalte wurden für die weitere Zusammenarbeit angesprochen: Musikfestival, Konzerte, Kontaktseminar für Eltern, Errichtung eines deutsch-tschechischen regionalen Koordinierungszentrums, Gründung einer Datenbank mit Projekten im Bereich der Drogenprävention, Gründung einer Kontaktbörse, Klärung der Bedeutung von Begriffen und Systemen in beiden Sprachen wie „Primärprävention“, Schulsysteme in

Bei Führungen lernten die Jugendlichen das frühere Ghetto und die so genannte „Kleine Feste“ kennen.

Foto: Filip Singer

Deutschland, Tschechien und Israel zusammen: Bayerischer Jugendring, Brücke/Most-Stiftung, Collegium Bohemicum, Deutscher Bundesjugendring, DGB-Jugend, Gedenkstätte Lidice, Gedenkstätte Terezín, Haus der Wannsee-Konferenz, Historisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Institut Terezinské Iniciativy (Institut Theresienstädter Initiative), Internationale Jugendbegegnung Dachau, Jüdisches Museum Prag, Paměť národa (Gedächtnis der Nation), Rat der Jugendbewegungen

Deutschland und in der Tschechischen Republik, Rolle der Polizei bei der Drogenprävention klären und Sprachbarrieren.

Arbeitsgruppentreffen zur grenzübergreifenden Drogenprävention am 28.05.2014 in Pilsen

18 Praktiker/-innen aus der Präventionsarbeit mit Jugendlichen aus den Bereichen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Suchtarbeit und Polizei aus Bayern, Sachsen und Tschechien waren der Einladung zum Arbeitstreffen gefolgt. Erstmals konnten Vertreter/-innen der Jugendsozialarbeit an Schulen gewonnen werden. Zielsetzung war, die Gespräche über Prävention und über die Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fortzusetzen sowie konkrete Schritte zur Umsetzung von grenzübergreifenden Projekten zu planen. Fragestellungen waren, welche Stärken und Schwächen die Präventionsarbeit in Tschechien bzw. Deutschland hat, welche Voraussetzungen und Möglichkeiten es für die Zusammenarbeit gibt, welche Hindernisse auftreten können und welche konkreten grenzüberschreitenden Kooperationen denkbar sind. Anschließend wurden gemeinsame Zwischenziele zur Weiterarbeit definiert, die zur Entwicklung und Umsetzung eines oder mehrerer grenzübergreifender Projekte hinführen.

Ergebnisse: Auf tschechischer Seite fehlt es häufig an personellen und finanziellen Ressourcen. Insgesamt wurde aber deutlich, dass die Teilnehmer/-innen und ihre Organisationen über große Stärken, Erfahrungen und Knowhow verfügen, die für grenzüberschreitende Projekte genutzt und weitergegeben werden können. Generell besteht auf beiden Seiten ein hoher Bedarf, Informationen auch fachübergreifend über Netzwerke auszutauschen. Neben der Initiative „Need NO Speed“ gibt es auch auf tschechischer Seite Anfänge eines fachübergreifenden Netzwerks. Es konnten wichtige Aspekte zukünftiger grenzüberschreitender Kooperationen im Bereich der Drogenprävention definiert und konkrete Möglichkeiten und Ansatzpunkte der Zusammenarbeit identifiziert werden.

3. Fachdialog zur grenzübergreifenden Drogenprävention am 23.06.2014 in Pilsen

Beim dritten Fachdialog, der mit 53 Teilnehmer/-innen erstmals in Pilsen stattfand, standen

am Vormittag Grundfragen zu Präventionsansätzen in beiden Ländern im Mittelpunkt der Gespräche. Am Nachmittag wurden in drei Arbeitsgruppen Themenschwerpunkte besprochen mit dem Ziel, konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren und weitere Schritte zu planen. Die Arbeitsgruppen standen unter dem Titel „Voneinander lernen: Erfahrungs- und Wissenstransfer unter Streetworkern“ (Zielsetzung: Erfahrungs- und Wissensaustausch; Möglichkeiten zur Vernetzung bzw. zur Zusammenarbeit erarbeiten), „Grundlagenarbeit: Prävention und frühe Hilfe für Crystal-Konsumenten“ (Zielsetzung: Nach einem Input zu Prävention und Crystal-Konsumententypen erfolgt ein Austausch über erfolgreiche Praxis zu frühen Hilfen und Prävention; Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden erarbeitet) und „Schule als Präventionsort: Präventionsarbeit an und mit Schulen“ (Zielsetzung: Austausch darüber, wie sich Präventionsarbeit an Schulen gestaltet und welche Perspektiven es gibt; Projektpartner finden und gemeinsame Ideen entwickeln mit dem Ziel, bilaterale Projekte im Drogen-Präventionsbereich durchzuführen und zu reflektieren). Die Arbeitsgruppen wurden von Fachleuten aus Deutschland und Tschechien geleitet. Teilnehmer/-innen der Konferenz waren Vertreter/-innen aus Jugendarbeit, Streetwork, Jugendsozialarbeit an Schulen, Suchtarbeit und der Polizei. Erstmals gelang es, Streetwork in die Gespräche einzubeziehen.

Die Ausgabe 3/2014 der Zeitschrift „Pro Jugend“ der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern beschäftigt sich mit der Frage der Ausbreitung von Crystal Meth und den möglichen Präventionsaktivitäten dagegen. Tandem konnte sowohl bei der Autorensuche als auch mit einem eigenen Beitrag zur grenzübergreifenden Drogenprävention das Heft mitgestalten.

2.1.3 Bayerisch-Tschechischer Fachtag am 27.02.2014 in Regensburg

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem luden in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) am 27. Februar 2014 zum Bayerisch-Tschechischen Fachtag zum Jugendaustausch nach Regensburg ein. Die 20 Vertreter/-innen der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit informierten sich über Ziele, Seminarangebote sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch Tandem und den BJR und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.



Beim Bayerisch-Tschechischen Fachtag zum Jugendaustausch am 27. Februar 2014 in Regensburg informierten sich 20 Vertreter/-innen der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit über Ziele, Seminarangebote sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch Tandem und den BJR und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Neben Informationen zu den Strukturen der Jugendarbeit in Tschechien und einem landeskundlichen Blick über die Grenze lag der Fokus auf den Rahmenbedingungen der finanziellen Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes. Insbesondere wurde hier auf den Themenschwerpunkt „Gesundes Aufwachsen“ in den Jahren 2014/2015 bei Tandem verwiesen. Diejenigen Antragsteller, die in ihren Jugendbegegnungen oder Fachkräftemaßnahmen Themen wie Ernährung, Bewegung oder auch soziale Aspekte des gesunden Aufwachsens in den Mittelpunkt ihrer Jugendbegegnung setzen, können eine höhere finanzielle Förderung beantragen.

Ihre Erfahrungen mit deutsch-tschechischen Projekten und Programmen teilten in einer Gesprächsrunde vier Vertreterinnen der Offenen bzw. Kommunalen Jugendarbeit: Anita Berek und Eva Gravogel vom Jugendzentrum Marktredwitz informierten über das von Tandem angebotene Hospitationsprogramm. Christine Neuberger, die als Regisseurin die Umsetzung und Durchführung der Kinderoper Brundibár begleitete, ein gemeinsames Projekt zwischen dem Cantemus-Chor Regensburg und dem Pilsner Kinderchor, teilte ihre Erfahrungen dieser deutsch-tschechischen Zusammenarbeit. Als Kreisjugendpflegerin beim Landratsamt Rosenheim berichtete Lenka Kargol von der langjährigen Partnerschaft mit der Kunstschule František Kmoch in Kolín.

Zielsetzung des Fachtages war, den Jugendaustausch zwischen Bayern und Tschechien zu stärken und zur Aufnahme weiterer Partnerschaften beizutragen.

2.1.4 Fachforum Deutsch-Tschechischer Jugend- und Schüler/-innenaustausch vom 26.-30.03.2014 in Berlin

Zum ersten Schritt der Umsetzung des Schwerpunkts „Gesundes Aufwachsen“ lud Tandem Ende März 2014 nach Berlin ein. Die Schwerpunktsetzung bezieht sich sowohl auf die inhaltliche Ausgestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen als auch auf die Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

90 haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit und Lehrer/-innen aller Schularten aus Deutschland und Tschechien kamen zwischen 26. und 30. März 2014 in das Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission, um sich mit der Thematik des gesunden Aufwachsens im schulischen und außerschulischen Austausch zu befassen. Zielsetzung des Fachforums war, die Teilnehmer/-innen mit Informationen und Kontakten beim Aufbau von Partnerschaften zu unterstützen und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zu bieten. Über Best-Practice-Beispiele und Workshops wurden Anregungen weitergegeben, wie man Themen wie Bewegung, Ernährung oder Stressregulierung im bilateralen Austausch umsetzen kann. Ein weiteres Ziel war, die Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Einrichtungen der Nachbarländer anzuregen.

Für die beiden Tandem-Büros ungewohnt und neu war die intensive themenbezogene Zusammenarbeit aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu einem Thema. Diese Form der Umsetzung von Schwerpunkten hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden. Die Synergieeffekte sind enorm, auch in der Außenwirkung ergibt sich eine Reihe von Vorteilen.

Dr. Rudolf Jindrák, Botschafter der Tschechischen Republik in Berlin und Lisi Maier, Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendrings betonten bei der Eröffnungsdiskussion den hohen Stellenwert von Jugend- und Schüleraustausch für die bilaterale Kooperation auch 25 Jahre nach der Samtenen Revolution bzw. dem Fall der Mauer und zehn Jahre nach dem EU-Beitritt der Tschechischen



Wie es mit der Methode der Sprachanimation gelingen kann, Sprachbarrieren abzubauen, konnten die Teilnehmer/-innen direkt vor Ort erfahren.



Eleonora Allerdings von Čojč zeigte den Teilnehmer/-innen, wie sich Deutsch und Tschechisch gemischt anhört.



Interessiert hörten die Teilnehmer/-innen dem tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudiš zu, der aus seinem Roman „Vom Ende des Punks in Helsinki“ las.

Republik. Auch die inhaltliche Schwerpunktsetzung im Jugendaustausch wie die Befassung mit transnationaler Erinnerungsarbeit oder Themen des gesunden Aufwachsens wurde von beiden positiv bewertet.

Am ersten Tag des Fachforums erhielten die Teilnehmer/-innen Anregungen, wie Themen der Gesundheitsförderung für deutsch-tschechische Austauschmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können. Erste Ideen konnten in einem Planungscafé weiter besprochen werden. Unter professioneller Anleitung konnten die Teilnehmer/-innen gesunde und leckere Smoothies mit

verschiedensten Zutaten wie Spinat, Banane, Basilikum oder Ananas mixen und als Inspiration für den eigenen Austausch mit nach Hause nehmen.

Wie man einen geeigneten Partner im Nachbarland finden kann, einen Austausch plant, finanziert und durchführt, welche strukturellen Unterschiede es zwischen den Schulsystemen oder der außerschulischen Jugendarbeit in beiden Ländern gibt und wie es mit der Methode der Sprachanimation gelingen kann, Sprachbarrieren abzubauen, konnten die Teilnehmer/-innen in parallel stattfindenden Veranstaltungen in den nächsten Tagen erfahren.

Wer bereits im Austausch aktiv war, konnte sich in spezifischen Angeboten wie zum Beispiel über „Social Media im Jugendaustausch“ weitere Anregungen holen.

Kulturelles Highlight war die Lesung des tschechischen Schriftstellers Jaroslav Rudiš, der aus seinem im März 2014 auf Deutsch erschienenen Roman „Vom Ende des Punks in Helsinki“ las und den Teilnehmer/-innen ein Stück jüngere deutsch-tschechische Vergangenheit nach Berlin brachte.

Der Austausch unter den Vertreter/-innen sowohl aus dem schulischen als auch außerschulischen Bereich wurde durchwegs positiv bewertet und soll bei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt werden. Unter dem Motto „YOLO – mach was draus!“ legt Tandem in den Jahren 2014/2015 einen inhaltlichen Schwerpunkt auf Themen des gesunden Aufwachsens im deutsch-tschechischen Jugend- und Schüler/-innenaustausch. Insbesondere im außerschulischen Bereich können bilaterale Projekte eine Förderung aus den Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes beantragen.

Arbeitsgruppentreffen „Gesundes Aufwachsen“ am 10./11.12.2014 in München

Nach einem Rückblick auf das Fachforum und die AG-Sitzung im März 2014 setzten sich die Teilnehmer/-innen mit konkreten Projekten auseinander. Neben dem Programm „Gute gesunde Schule“, das für Schulen in Bayern Ansätze der Salutogenese anbietet, waren es Berichte zu den Austauschprojekten „Gesunde Lebensenergie“, das sowohl von den Trägern auf deutscher und tschechischer Seite (Jugendbildungsstätte Waldmünchen und Knoflik) als auch aus Teilnehmer-sicht vorgestellt wurde, sowie „Ist es mir Buřt?“ der theaterpädagogischen Projekte Čojč und A BASTA!.

Im Anschluss daran tauschten sich die Teilnehmer/-innen – aufgeteilt in eine außerschulische und in eine schulische AG – über konkrete Aktivitäten aus, die in den Jugendverbänden bzw. bei den außerschulischen Trägern oder in den Schulen zum Thema „Gesundes Aufwachsen“ schon bestehen. Als Zielrichtung war herauszufinden, wie existierende Projekte und Aktivitäten in einer bilateralen Zusammenarbeit eingebracht werden können.

2.1.5 Informations- und Vernetzungstage

Tandem beteiligte sich auch 2014 an Informations- und Vernetzungstagen in verschiedenen Bundesländern. Diese fanden in Baden-Württemberg (Bad Liebenzell, Stuttgart), Bremen, Niedersachsen (Hannover) und Sachsen (Dresden) statt.

Die jährliche Wiederholung der „Vernetzungsveranstaltungen“ ist mit Blick auf die steigende Teilnehmeranzahl bei den Infotagen selbst, aber auch bei Anmeldungen zu nachfolgenden Seminaren als positiv zu bewerten. Durch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk wird der organisatorische Aufwand zur Vorbereitung deutlich reduziert, die Werbung breiter gestreut, die Motivation bei den Teilnehmer/-innen gesteigert und der Erfahrungsaustausch länderübergreifend ermöglicht. 2014 schlossen sich den genannten Einrichtungen je nach Region das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Deutsch-Türkische Jugendbrücke und die Nationalagentur Jugend für Europa an. Vor Ort kooperierten die Veranstalter mit Einrichtungen, die für die Koordination oder Förderung des internationalen Jugendaustauschs zuständig sind. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt.



Informations- und Vernetzungstage fanden 2014 in Baden-Württemberg (Bad Liebenzell, Stuttgart), Bremen, Niedersachsen (Hannover) und Sachsen (Dresden) statt.

Info- und Vernetzungstage „Maultaschen und Piroggen“ vom 19. – 21.5.2014 in Bad Liebenzell (Baden-Württemberg)

Das multinationale Austauschforum bietet interessierten Fachkräften aus Schule, Beruf und Gesellschaft Impulse für bestehende Austausche und ermöglicht Kontakte mit neuen Partner/-innen aus den Ländern Tschechien, Polen und Russland. In das Jahr 2014 fallen das Erinnern an zwei für die europäische Entwicklung zentrale Ereignisse: der Beginn des Ersten Weltkriegs und 25 Jahre Revolutionen in Mittel- und Osteuropa. Die Beschäftigung mit dem Thema „Erzählte Geschichte und Geschichte erzählt“ bot sich daher geradezu an. Vor allem in internationalen Jugendbegegnungen ist es wichtig, die eigene Wahrnehmung für die Deutung derselben Geschichte(n) durch andere Menschen und Gesellschaften zu öffnen und anzuerkennen sowie dazu beizutragen, ein gemeinsames reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln.

In einem Impulsreferat und drei Workshops konnten die 24 Teilnehmenden zu dem Themenschwerpunkt „Erzählte Geschichte und Geschichte erzählt“ Anregungen für die inhaltliche, methodische und organisatorische Planung ihrer Austausche erhalten. Aus Tschechien konnte Ondřej Matějka vom Verein „Antikomplex“ gewonnen werden.

Info- und Vernetzungstage am 10./11.9.2014 in Bremen und Hannover

Über 160 Haupt- und Ehrenamtliche aus Jugendarbeit, von Trägern der Jugendhilfe und aus Schulen aus Niedersachsen, Bremen und den benachbarten Bundesländern waren am 10. und 11. September 2014 zu den Info- und Vernetzungstagen zum internationalen Jugendaustausch nach Bremen und Hannover gekommen. Die Infotage standen unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Jens Böhrnsen bzw. des Staatssekretärs im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Jörg Röhmnn.

Die Neulinge im internationalen Austausch nutzten die Gelegenheit, sich beim offenen „Markt der Möglichkeiten“ über die Veranstalter und ihre Unterstützungsmöglichkeiten mit den Partnerländern zu informieren und Projekte mit internationaler Ausrichtung aus der Region kennenzulernen.

Die im Austausch Erfahrenen gaben ihr Wissen weiter, tauschten sich aus und informierten sich über neue Angebote der Veranstalter. In Arbeitsgruppen konnten sich die Teilnehmer/-innen über Planung, Finanzierung und Programmgestaltung einer internationalen Begegnung informieren oder sich inhaltlich mit den Themen Inklusion, Europäischer Freiwilligendienst oder Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule befassen. Anschließend nutzten viele die Zeit zur individuellen Beratung. Insbesondere die hervorragende Unterstützung durch das Service Bureau Jugendinformation und das Lidice Haus bzw. durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie machten die Infotage zu einem vollen Erfolg und verdeutlichten die Wichtigkeit des internationalen Jugend- und Schüleraustauschs in dieser Region.

Info- und Vernetzungstage am 13.11.2014 in Dresden und Stuttgart

Am 13. November 2014 wurde es in Sachsen und Baden-Württemberg international: Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch lud Interessierte aus Schulen, von Trägern der Jugendarbeit und Kommunen dazu ein, international aktiv zu werden, die Kenntnisse zu erweitern oder ihre Erfahrungen auszutauschen. In Arbeitsgruppen konnten die Teilnehmer/-innen erfahren, welche Schritte vom Förderantrag bis zum Zuwendungsnachweis beachtet werden müssen, wie ein gutes Programm zu einer Jugendbegegnung gestaltet werden oder wie man die Methode der Sprachanimation vor oder während eines Austauschs nutzen kann. Gerade die Vernetzung lokaler oder regionaler Akteure spielt bei den Infotagen eine große Rolle. In Dresden (ca. 70 TN) waren als zusätzliche Kooperationspartner beteiligt: Kinder- und Jugendring Sachsen sowie das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, in Stuttgart (ca. 40 TN) die Jugendstiftung Baden-Württemberg.

Auch 2015 werden Info- und Vernetzungstage in verschiedenen Bundesländern angeboten.

2.1.6 Tandem-Juniorteamschulung vom 3. – 5. Oktober 2014 in Leipzig

Zehn junge Leute aus Deutschland und Tschechien trafen sich vom 3.-5. Oktober 2014 in Leipzig zur Schulung des Tandem-Juniorteams. Die Juniorteamer/-innen haben bereits umfangreiche Erfahrungen mit dem Nachbarland gesammelt,



Zehn junge Leute aus Deutschland und Tschechien wurden vom 3.-5. Oktober 2014 in Leipzig zur Tandem-Juniorteamer/-in geschult.

beispielsweise im Deutsch-Tschechischen Jugendforum, über ein Auslandsstudienjahr im Nachbarland, Praktika, Tandem-Hospitationen oder Projektarbeit und sprechen die Nachbarsprache. Ziel der Schulung ist, die Juniorteamer/-innen dazu zu befähigen, Tandem bei Veranstaltungen wie Info- und Vernetzungstagen, Messen oder Seminaren zu unterstützen. Gleichzeitig können sie praktische Erfahrungen im Arbeitsumfeld des deutsch-tschechischen Jugend- und Schüler/-inenaustauschs sammeln.

Die Teilnehmer/-innen erarbeiteten in Kleingruppen die Arbeitsbereiche von Tandem, erprobten mit Trainer Ronald Herzog Kommunikationstechniken, simulierten mögliche Situationen am Messtand und erprobten einige Spiele der Sprachanimation. Geleitet wurde die Schulung von den erfahrenen Juniorteamer/-innen Christin Gülde-mund aus Hamburg und Julia Köpke aus Dresden.

Die Übertragung organisatorischer und inhaltlicher Aufgaben an erfahrene Juniorteamer/-innen hat sich auch bei dieser Veranstaltung bewährt und sollte weiter ausgebaut werden.

2.1.7 Fachkräfteaustausch zur Jugendarbeit mit jungen Roma in Deutschland und Tschechien 28.-30.11.2014 in Frankfurt/Main

Viele Themen brachten die ehren- und hauptamtlich Aktiven zur Veranstaltung mit, über

die sie sich mit ihren Kolleg/-innen aus dem Nachbarland Tschechien austauschen wollten. Das Spektrum reichte von der methodischen Arbeit mit jungen Roma, über wertschätzende Elternarbeit bis hin zu Fragen der rechtlichen Situation. Besonderen Raum gaben die Teilnehmer/-innen Fragen zur Identität junger Roma, zu praktischen Erfahrungen mit Inklusion dieser Zielgruppe, den



Die Seminarteilnehmer/-innen besuchten den „Förderverein Roma e.V.“ in Frankfurt am Main. Der Leiter, Joachim Brenner informierte die Gruppe über die Situation junger Roma in Frankfurt und stellte die Arbeitsbereiche des Vereins vor.

Möglichkeiten der Ausbildung junger Roma und schließlich zur Finanzierung (grenzüberschreitender) Arbeit mit jungen Roma. Markéta Fišarová,

Mitarbeiterin im Verein „Laĉe Čhave“ stellte als methodisches Beispiel ein Rollenspiel vor, dass die Seminarteilnehmer/-innen selbst ausprobieren konnten und über das sie sich teils kontrovers austauschten. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch des „Fördervereins Roma e.V.“ in Frankfurt am Main. Der Leiter, Joachim Brenner informierte die Gruppe über die Situation junger Roma in Frankfurt und stellte die Arbeitsbereiche des Vereins wie Sozialberatung, die Kindertagesstätte „Schaworalle“ und insbesondere das Berufsbildungsprojekt für Roma-Jugendliche vor. Anschließend führte Brenner die Gruppe durch die Räumlichkeiten des Vereins und beantwortete alle Fragen. Nach den inhaltlichen Diskussionen schloss das Seminar am letzten Veranstaltungstag ein Austausch über Finanzierungsmöglichkeiten auf nationaler und binationaler Ebene ab. Eine Fortsetzung soll folgen – so lautete der Wunsch der Teilnehmer/-innen, um sich noch intensiver über Fragestellungen rund um die Jugendarbeit mit jungen Roma in Deutschland und Tschechien auszutauschen.

Die Veranstaltung richtete sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland und Tschechien, die in ihrer Einrichtung Angebote für junge Roma anbieten oder anbieten möchten.

Weitere Termine aus dem außerschulischen Bereich

- *Einladung vom BMFSFJ zum Werkstattgespräch Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe am 16.01.2014 in Hannover*
- *KIKK-Konferenz des BJR am 23.01.2014 in Gauting*
- *Fördertreffen der Jugendwerke (ConAct, DFJW, DPJW, DRJA, Jugend für Europa, Tandem) mit Vertreterinnen des BMFSFJ am 11./12.03.2014 in Potsdam*
- *6. Parlamentarischer Abend der Internationalen Jugendarbeit am 07.05.2014 in Berlin*
- *Kinder- und Jugendhilfetag vom 03.-05. Juni 2014 in Berlin*
- *Abstimmungsgespräch am 14.10.2014 in Regensburg mit dem BJR (Michael Schwarz, Leiter des Bereichs Entwicklung und Beratung und Juliane Niklas, Referentin Internationale Jugendarbeit und Schüleraustausch in Mittel- und Osteuropa und Israel)*



Der Einladung zum 6. Parlamentarischen Abend der Internationalen Jugendarbeit am 7.5.2014 in Berlin folgten rund 200 Gäste.

Foto: David Ausserhofer

- *Informationsveranstaltung der Stadt Passau „Schau Dich um, beweg' was! Infotag für junge Leute über Engagement und Auslandserfahrung in Europa und der Welt“ für Jugendliche und Schüler/-innen aus Passau und der Region am 22.10.2014 in Passau – Vollversammlung des KJR Passau am 18.11.2014*
- *Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums am 22.11.2014 in Litoměřice zur transnationalen Erinnerungsarbeit*

2.1.8 www.ahoj.info

ahoj.info
www.ahoj.info

ahoj.info ist ein Projekt der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen und wird finanziell unterstützt vom Deutschen Jugendherbergswerk (DJH). Betreut wird es von jungen Menschen, die ihren Europäischen Freiwilligendienst in den beiden Tandem-Büros in Regensburg und Pilsen absolvieren. Kern des Projekts ist die Webseite www.ahoj.info; hier erfahren die User/-innen Wissenswertes über die Themen Reisen, Sprache, Studium, Jobs und Freiwillig im Nachbarland sowie Seminare und Neuigkeiten aus der deutsch-tschechischen Welt. Das ahoj.info-Team des Jahres 2013/14 bildeten die Freiwilligen Michaela Skopalová und Petr Rys bei Tandem Regensburg sowie Johanna Gutmann bei Tandem Pilsen, seit 01.09.2014 (bis 31.08.2015)

sind Monika Langová und Lenka Nejedlá bei Tandem Regensburg und Annika Jakobs bei Tandem Pilsen die Freiwilligen.



Das Tandem-Projekt ahoj.info wird unterstützt vom Deutschen Jugendherbergswerk.

Workshop „FEEL THE BEAT“

(21.-23.02.2014, Waldmünchen)

Vom 21. bis 23. Februar 2014 fand in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen der deutsch-tschechische Video-Workshop „Feel the beat“ statt. Im Kern ging es darum, Videotechnik mit Rapmusik zu kombinieren. 16 motivierte Teilnehmer/-innen aus Deutschland und Tschechien drehten an einem Wochenende origi-



Beim deutsch-tschechischen Video-Workshop „Feel the beat“ in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen drehten die Teilnehmer/-innen originelle, zweisprachige Musikvideos.

nelle, zweisprachige Musikvideos. Ziel war es, den Wert der kulturellen Vielfalt zwischen Deutschland und Tschechien zu demonstrieren. Die Videos sind auf dem Videoportal YouTube (www.youtube.com/user/ahojinfo) anzusehen.

Das Ergebnis des deutsch-tschechischen Rap-Workshops präsentierten die EVS-Freiwilligen im Rahmen des 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages (03.-05. Juni 2014) in Berlin auf dem „Marktplatz Europa“.

Seminar „Identität unter der Lupe“ (16.-18.05.2014, Albrechtice u Sušice, Tschechische Republik)

Vom 16. bis 18. Mai 2014 organisierten die EVS-Freiwilligen ein Seminar mit dem Titel „Identität unter der Lupe“. Ziel des Seminars war, die Teilnehmer/-innen auf eine mögliche Reise oder ein Leben im Nachbarland vorzubereiten.

Schwerpunkt waren die Entwicklung interkultureller und sozialer Kompetenz sowie die Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen und -lösungen. Auf dem Programm standen beispielsweise Modellsituationen zum Thema Selbstbehauptung sowie die Darstellung verschiedener Kommunikationsmodelle. Insgesamt nahmen an diesem Seminar 19 junge Menschen aus Deutschland und der Tschechischen Republik teil.

Konzert „CZECH IT OUT – MAKE IT LOUD“

(21.06.2014, Regensburg)



Am 21. Juni 2014 lud das ahoj.info-Team zum deutsch-tschechischen Konzert „Czech it out – make it loud“ ein. Auf dem Bild zu sehen sind die Akteure der Veranstaltung.

Am 21. Juni 2014 lud das ahoj.info-Team zum deutsch-tschechischen Konzert „Czech it out – make it loud“ ein. Das Konzert fand im „Zentrum für junge Kultur W1“ in Regensburg statt. Neben der Begegnung zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen war das Ziel, deutsche und tschechische Bands zusammenzubringen, für diese deutsch-tschechische Sprachanimation durchzuführen und das Publikum mit tschechischer Musik zu begeistern.

Interviews mit Jaroslav Rudiš und Marta Jandová

Der Kreativität sind bei ahoj.info keine Grenzen gesetzt: Die EVS-Freiwilligen trafen im Rahmen ihrer Tätigkeit bei Tandem Personen der öffentlichen deutsch-tschechischen Welt, um Interviews durchzuführen. Die Interviews mit dem aktuell wohl angesagtesten tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudiš und der bekannten Sängerin Marta Jandová sind auf www.ahoj.info/category/interview-2/ veröffentlicht.

Darüber hinaus waren die Freiwilligen bei einer Reihe von Tandem-Seminaren sowie bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin im Einsatz.

2.2 Arbeitsbereich „Schulischer Austausch und Sprachanimation“

In diesem Arbeitsfeld konnte im Jahr 2014 aufgrund einer Erkrankung nicht die gesamte Planung umgesetzt werden.



Im Arbeitsbereich „Schulischer Austausch“ fanden unter anderem ein Kontakt- und Planungsseminar für Lehrkräfte sowie eine Referendarreise nach Pilsen statt.

2.2.1 Schulischer Austausch

- Referendarreise nach Plzeň/Pilsen und Praha/Prag, 04.-06.06.2014 (10 TN des Realschulseminars Burglengenfeld + 2 Begleitpersonen) sowie 25.-28.06.2014 (16 TN der Studienseminare MS I/2 und II/2, Oberpfalz + 2 Begleitpersonen). Informationsgespräch im Koordinierungszentrum mit tschechischer

Lehramtsstudentin zum Thema deutsch-tschechischer Schüler/-innenaustausch (Kooperation mit der Universität Regensburg), 17.10.2014, Regensburg. Die Studentin und ihre tschechische Betreuerin der Karls-Universität Prag wurden als wichtiger Kontakt für die Informationsreise von Referendar/-innen im Juni 2015 angesehen. Angedacht wurde ein Treffen der deutschen Lehramtsstudierenden mit tschechischen Kollegen/-innen.

- Kontakt- und Planungsseminar für Lehrkräfte vom 07.-09.11.2014 in Kooperation mit dem PAD. Tandem konnte einen passenden Rahmen schaffen, sodass mehrere Partnerschaften entstanden sind. Die Planungen und Vorhaben begleitend zu unterstützen, bleibt eine der Aufgaben von Tandem.
- Weiterentwicklung von „Austausch macht Schule“, Lobbyarbeit für den internationalen Schüler/-innenaustausch in Kooperation mit den anderen bilateralen Fach- und Fördereinrichtungen und dem PAD. Aus der Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Ziel, das die Einrichtungen verbindet, wird im Jahr 2015 eine überarbeitete Website mit aktuellen Themen aus dem internationalen Schüler/-innenaustausch hervorgehen sowie eine gemeinsame Veranstaltung im Herbst 2015.

2.2.2 Sprachanimation

- 02.04.2014 Beteiligung am „Tag der Mehrsprachigkeit“ an der Universität Regensburg mit einem Tandem-Informations-Stand auf der damit verbundenen Messe. Darüber hinaus bot Tandem eine Sprachanimation für Interessierte an. Die Zusammenarbeit mit der Universität erscheint auch weiterhin sinnvoll, da hier durch das „Bohemicum“ und das Angebot der „Ost-West-Studien“ und anderer Studiengänge viele Kontakte zusammenlaufen, auf die Tandem zum Verfolgen seiner Ziele zurückgreifen kann.
- Basisschulung zur Ausbildung von deutsch-tschechischen Sprachanimateur/-innen, 30.04.-04.05.2014, Bildungsstätte Burg Hohenberg. Die 18 TN aus Tschechien und Deutschland wurden – u.a. durch weitere Spezialisierungen – auf Einsätze in verschiedenen Tandem-Projekten vorbereitet.
- Arbeitstreffen der Tandem-Sprachanimateur/-innen, 02.-05.05.2014, Bildungsstätte Burg Hohenberg

- Sprachanimationen beim 99. Deutschen Katholikentag in Regensburg, jeweils 1,5 Std. am 29./30./31.05.2014. Aufgrund der guten Resonanz wird ein ähnlicher Einsatz beim Deutschen Evangelischen Kirchentag Juni 2015 angestrebt
- „Tschechisch im Schullandheim“, zwei Fortbildungen für Realschullehrkräfte mit Vorstellung von deutsch-tschechischer Sprachanimation, 16./17.10.2014 in Weiden und Obertraubling. Hintergrund ist das Pilotprojekt in Kooperation mit dem Bayerischen Schullandheimwerk, welches spezielle Angebote zur Ergänzung des Tschechisch-Unterrichts an Realschulen entwickelt hat.
- Im Rahmen des Projekts „Tschechisch im Schullandheim“ hat Tandem drei Sprachanimationen durchführen lassen: 23./24.05.2014, 02.-06.06.2014 (als Teil einer Begegnungswoche) und 27.-29.06.2014.



Die Tandem-Sprachanimateur/-innen treffen sich regelmäßig, um die Methode der Sprachanimation weiter zu entwickeln.

- „Expolingua Berlin“, 21./22.11.2014: Stand auf der Sprachenmesse zusammen mit dem Tschechischen Zentrum Berlin zur Informationsvermittlung über Tandem + 2 x Sprachanimation als Beitrag zum Kulturprogramm
- Teilnahme an der Sprachanimations-Schulung für Lehrkräfte im Projekt „Nachbar. Sprache? Tschechisch!“ in Prag, 25.11.2014
- Austausch aller Projektmitarbeitenden und Koordinationsperson mit dem Ziel der Standortbestimmung und Festlegen von aktuellen Entwicklungsschritten für die deutsch-tschechische Sprachanimation bei Tandem

- Entwicklung eines deutsch-tschechischen Sprachen-Memoryspiels für das Internet mit Fachbegriffen aus dem beruflichen Austausch
- Vermittlung von Tandem-Sprachanimateur/-innen zu speziellen Einsätzen, z.B. in Schulen zum Motivieren der Schüler/-innen im Vorfeld eines Schüleraustauschs
- Vermittlung von Interessent/-innen auf deutscher Seite für das Projekt „Nachbar. Sprache? Tschechisch!“

Darüber hinaus: Teilnahme an der interkulturellen Kooperationsfachtagung „Pluralität = Normalität“, 14./15. November 2014, Institut für Jugendarbeit Gauting. Bei der Tagung wurde unter anderem über eine Neudeutung des Begriffes „Interkulturalität“ diskutiert, ein Thema, das auch Tandem weiterhin beschäftigen wird.

2.3 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“

Im Arbeitsbereich FBP waren vor allem zwei Ergebnisse zentral:

- **Die Auszeichnung als „Good-Practice“-Projekt für „Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien 2012/13“**
Das Projekt „Freiwillige Berufliche Praktika in Tschechien 2012/13“, in dessen Rahmen insgesamt 200 deutsche Jugendliche bei 31 Maßnahmen ein Praktikum im Nachbarland absolvierten, wurde von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung als „Good-Practice“-Projekt ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung wurden das Engagement von Tandem und die gute Qualität des Programms anerkannt. Auf dem Projekt- und Produkt-Portal der EU-Kommission für LEONARDO DA VINCI namens ADAM (www.adam-europe.eu/adam/project/view.htm?prj=11683#.VE-D3WPIas%29) finden sich nähere Informationen zu diesem erfolgreich abgeschlossenen Projekt, das aus Mitteln des EU-Programms für lebenslanges Lernen, Leonardo da Vinci Mobilität, gefördert wurde.
- **Die Nationalagentur bewilligte 250.000 € für die Förderperiode von 01.07.2014 bis 30.06.2016. Damit kann das Programm weiter ausgebaut werden.**
Bevor es um einzelne Veranstaltungen im Programm geht, zeigt die Tabelle auf Seite 20 die inhaltliche Breite der Praktika:



Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds und EU-Mittel, Leonardo da Vinci Erasmus +	Branche und Geschlecht						Summe
	2014						
	tschechische Praktikant/innen			deutsche Praktikant/innen			
	Frauen	Männer	Begl.	Frauen	Männer	Begl.	
Bauberufe, Holz-, Kunststoff- be- und -verarbeitung		2		2	38	6	48
Berufe in der Körperpflege (Gesundheits- und Krankenpflege)	14		2	11		1	28
Elektroberufe		5	1				6
Fahr-, Flugzeugbau, Wartungs- berufe		6	1				7
Hotel- und Gaststättenberufe, Hauswirtschaft	34	23	7	5	3	2	74
Kaufmännische Berufe	23	10	4	15	13	5	70
Köchinnen, Köche	5	1	1				7
Künstler/innen				2	4	1	7
Land-, Tier-, Forstwirtschaft Garten-, Landschaftsbau	8	11	4		4	1	28
Metallerzeugung und -bearbeitung		16	3		17	2	38
soziale Berufe (Erzieher/innen)	13	1	1	15	3	3	38
Zwischensumme	97	75	24	50	82	21	349
Gesamtsumme		196		153			

Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Steigerung der Gesamtzahl der Teilnehmer/-innen zu erkennen. Dabei hat die Zahl der deutschen Praktikant/-innen leicht abgenommen, die der Tschech/-innen ist gestiegen. Der Trend bei den deutschen Praktikant/-innen soll umgekehrt werden durch die Werbeaktion, die im Jahr 2014 durchgeführt wurde.

**Arbeitstreffen Interkulturelles Lernen,
28.05.2014, Pilsen (CZ)**

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ trafen sich im Mai in Pilsen mit erfahrenen Sprachanimatoren/-innen zu einem Workshop zum Thema „Interkulturelles Lernen“. Ergebnis ist eine zweisprachige Sammlung von Aktivitäten für Interkulturelles Lernen im Rahmen der Sprachanimation für den Bereich „Freiwillige Berufliche Praktika“.

**Gemeinsame Informationsveranstaltung von
IHK Regensburg und Tandem,
02.07.2014, Roding**

Am 02.07.2014 lud Tandem zusammen mit der IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim zu

einer Informationsveranstaltung für Betriebe aus den Oberpfälzer Grenzregionen (Landkreis Cham, Schwandorf, Neustadt/Waldnaab und Stadt Weiden). Dabei wurde das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ vorgestellt. In einer Sprachanimation wurde den etwa 20 Teilnehmer/-innen ein Einblick in die Besonderheit des deutsch-tschechischen Austauschs in der beruflichen Bildung geboten. Mehrere Best Practice-Beispiele der grenzüberschreitenden Praktika wurden vorgestellt. Abschließend wurden die Informationen in Einzelgesprächen mit allen Beteiligten vertieft.

**Arbeitstreffen Motivationsbesuche,
15.07.2014, Regensburg**

Das Konzept für das neue Beratungsformat „Motivationsbesuche“ wurde im Juli ausgearbeitet. Die Motivationsbesuche können von den am Praktikum in Tschechien interessierten Einrichtungen kostenlos bei Tandem gebucht werden. Zweck der Motivationsbesuche ist, bei der Zielgruppe das Interesse am Nachbarland Tschechien und an beruflichen Praktika zu wecken.

Zielgruppe sind in erster Linie Jugendliche, aber auch deren Eltern oder Mitarbeiter/-innen von Ausbildungseinrichtungen.

**Spezialisierung für Sprachanimatore/
-innen: Freiwillige Berufliche Praktika,
Interkulturelles Lernen und Fachwortschatz,
25.-27.09.2014, Tachau (CZ)**

Ende September 2014 fand in Tachau (CZ) ein Spezialisierungsseminar für Sprachanimatoren/-innen statt, die bereits eine Basisschulung absolviert haben und nun Sprachanimationen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ durchführen möchten. Während des mehrtägigen Seminars lernten die Teilnehmer/-innen die Arbeit von Tandem und speziell das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ kennen.

Sie setzten sich theoretisch und praktisch mit dem Thema „Interkulturelles Lernen“ auseinander und erprobten eine Reihe von Aktivitäten zu diesem Thema, die sie selbst in die Praxis umsetzen können. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars war die Vermittlung von Fachwortschatz mittels Sprachanimation.

**Deutsch-tschechische Zusammenarbeit
im schulischen Bereich, Kontaktseminar für
deutsche und tschechische Fachkräfte aller
Schultypen und Ausbildungseinrichtungen,
07.-09.11.2014, Pilsen (CZ)**

Wie im Jahr 2013 wurde das Kontaktseminar bereichsübergreifend für die Arbeitsbereiche „Schulischer Austausch“ und „Freiwillige Berufliche Praktika“ organisiert. Dieses Kooperationsformat bewährte sich erneut. 27 deutsche und tschechische Fachkräfte aller Schultypen und Einrichtungen der beruflichen Bildung verbrachten drei produktive Tage in Pilsen, der Europäischen Kulturhauptstadt 2015. Die meisten beteiligten



Einrichtungen konnten Kontakte im Nachbarland knüpfen und mit den ersten Planungen von gemeinsamen Aktivitäten beginnen. Vornehmlich wurde der Bereich „Freiwillige Berufliche Praktika“ beim Seminar vertreten, sodass viele Ideen für grenzüberschreitende Praktika entstanden.

**Informationstreffen zum Programm
„Freiwillige Berufliche Praktika“
in Tschechien und Deutschland,
20.-23.11.2014, Cottbus**

Elf Vertreter/-innen von tschechischen Berufsbildungseinrichtungen und etwa zehn Vertreter/-innen von klein- und mittelständischen Unternehmen aus der Niederlausitz in Brandenburg trafen sich Ende November 2014 in Cottbus, um grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen und Partnereinrichtungen für berufliche Praktika im Nachbarland zu gewinnen. Im Rahmen von fünf Firmenbesuchen lernten die Teilnehmer/-innen die Struktur und Arbeit der Unternehmen kennen und hatten die Möglichkeit, potenzielle Praktikumsrichtungen direkt vor Ort zu besichtigen. Beim anschließenden Stammtisch der Unternehmen aus Groß Gaglow kam es zu persönlichen Gesprächen zwischen den tschechischen Gästen und den anwesenden Unternehmensvertreter/-innen. Am nächsten Tag tauschten die Teilnehmer/-innen ihre Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Praktika aus und diskutierten über die Möglichkeiten der erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit P.I.A. (partnership | international | assistance) organisiert.

**Veranstaltungen, bei denen die Mitarbeiter/
-innen des Programms FBP vertreten waren**

- Erasmus+-Workshop des ISB Bayern in der Berufsschule Regensburger Land, 20.02.2014, Regensburg
- Auftaktveranstaltung Erasmus+ der Nationalen Agenturen, 24./25.04.2014, Berlin
- Kick of-Workshop im Rahmen des Projekts „Mensch im Mittelpunkt“ des Regionalmarketings Oberpfalz in Ostbayern e.V., 22.09.2014, Regensburg
- Regionales Monitoring 2014 – Information und Vernetzung für Projektträger und Akteure der Region, veranstaltet von der Nationalen Agentur beim BiBB, 07.10.2014, München
- Marienbader Gespräche, veranstaltet von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, 13.11.2014, Mariánské Lázně (CZ) ■

3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veranstaltungen und Messen

6. Parlamentarischer Abend der Internationalen Jugendarbeit (07.05.2014, Berlin)



Rund 200 Gäste folgten der Einladung der bundesweiten Fach- und Förderinstitutionen der Europäischen und internationalen Jugendarbeit zum Parlamentarischen Abend in Berlin unter dem Motto „Begegnung bildet Menschen – Identität und Toleranz in einer globalisierten Welt“.

Foto: David Ausserhofer

Unter dem Motto „Begegnung bildet Menschen – Identität und Toleranz in einer globalisierten Welt“ luden die bundesweiten Fach- und Förderinstitutionen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit am 7. Mai 2014 zum 6. Parlamentarischen Abend in der Vertretung des Freistaates Bayern. Rund 200 Gäste, darunter Abgeordnete und Vertreter/-innen von Verbänden und Trägern der Jugendhilfe, diskutierten über die Perspektiven der internationalen Jugendarbeit. In ihrem Grußwort betonte Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass für diese unter anderem Impulse zur Entwicklung der politischen Programme, die Jugendliche anhören und einbeziehen, interessant sind.

In vier Diskussionsforen setzten sich die Teilnehmer/-innen anschließend mit den Entwicklungen und Perspektiven der Europäischen

und Internationalen Jugendarbeit und -politik anhand folgender Themen auseinander: „Vielfalt leben statt Rassismus schüren – Junge Men-



In vier Diskussionsforen setzten sich die Teilnehmer/-innen mit den Entwicklungen und Perspektiven der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit und -politik anhand folgender Themen auseinander: „Vielfalt leben statt Rassismus schüren – Junge Menschen im Bewusstsein diverser kultureller und nationaler Identitäten“, „Europa wählen – Demokratisches Bewusstsein und Mitbestimmung junger Menschen in Europa“, „Inklusion und Diversität – Einbeziehung neuer Zielgruppen in die internationale Jugendarbeit“ und „Schule & Jugendarbeit – Kooperationswege formaler und non-formaler Bildung im europäischen und internationalen Austausch“.

Foto: David Ausserhofer

schen im Bewusstsein diverser kultureller und nationaler Identitäten“, „Europa wählen – Demokratisches Bewusstsein und Mitbestimmung junger Menschen in Europa“, „Inklusion und Diversität – Einbeziehung neuer Zielgruppen in die internationale Jugendarbeit“ und „Schule & Jugendarbeit – Kooperationswege formaler und non-formaler Bildung im europäischen und internationalen Austausch“. Die Hauptorganisation der Veranstaltung übernahm Tandem zusammen mit ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch. Folgende weitere Fach- und Förderinstitutionen der internationalen Jugendarbeit waren beteiligt: Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW), IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland, JUGEND für Europa und Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch.

99. Katholikentag

(29.-31.05.2014, Regensburg)

Vom 29. bis 31. Mai 2014 fand in Regensburg der 99. Katholikentag statt. Im „Zentrum Jugend“ konnten sich die Besucher/-innen am Tandem-Stand einen Überblick über den Jugendaustausch mit der Tschechischen Republik verschaffen.

Besonders interessiert am Nachbarland zeigten sich viele Eltern, die über das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ mehr erfahren wollten, sowie deutsche Jugendgruppen, die einen tschechischen Partner für einen Austausch suchten. Viele Besucher/-innen kamen zum ersten Mal in Kontakt mit der Sprache des Nachbarlandes. Sie konnten die „Sprachanimation“ im „Zentrum globale Verantwortung und Europäische Nachbarschaft“ an der Universität Regensburg erleben.

15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

(03.-05.06.2014, Messe Berlin)

Mit einem gemeinsamen Programm präsentierten sich die zentralen Fach- und Förderstellen der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit beim 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag vom 3. bis 5. Juni 2014 in der Messe Berlin. Unter dem Motto



Mit einem gemeinsamen Programm präsentierten sich die zentralen Fach- und Förderstellen der Internationalen und Europäischen Jugendarbeit beim 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag vom 3. bis 5. Juni 2014 in der Messe Berlin.

Foto: Jörg Heupel

„Internationale Jugendarbeit – Vielfalt erleben!“ bot auch das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem Beratung und Informationen über den Jugendaustausch mit der Tschechischen Republik.

Am gemeinsamen Stand luden die Organisationen am Mittwochabend (4. Juni) zum Empfang der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit ein. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Caren Marks begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Abgeordnete, Vertreter/-innen von Ministerien und Jugendverbänden. Viele Gespräche mit Messebesuchern und anderen Ausstellern sorgten für fachlichen Austausch.

Darüber hinaus war das Koordinierungszentrum Tandem im Jahr 2014 auf folgenden Messen vertreten:

- *Karrieremesse „ChemCon2014“ (11.11.2014, Technische Universität Chemnitz)*
- *27. Internationale Messe für Sprachen und Kulturen „Expolingua“ (21./22.11.2014, Berlin)*
- *9. Jugend-Info-Börse „Hessen total international“ (29.11.2014, Wiesbaden)*

3.2 Politische Besuche bei Tandem Regensburg

- *Freitag, 23.05.2014, der bayerische Landtagsabgeordnete Jürgen Mistol (Bündnis 90/Die Grünen)*

- *Montag, 26.05.2014, die jugendpolitischen Sprecher Dr. Gerhard Hopp, MdL (CSU-Fraktion) und Dr. Linus Förster, MdL (SPD-Fraktion)*



3.3 Pressemitteilungen

1. Botschafterbesuch in GS Bad Elster
02.05.2014, Bad Elster
2. Begegnung bildet Menschen – Abgeordnete und Fachkräfte diskutierten auf dem 6. Parlamentarischen Abend der Internationalen Jugendarbeit in Berlin
08.05.2014, Berlin
3. Tandem-Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ in Dresden feierlich abgeschlossen
06.11.2014, Dresden
4. Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem. Deutsch-tschechische Sprachanimation erleben
14.11.2014, Berlin
5. Neu bei Tandem: Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für Erzieher/-innen
02.12.2014, Regensburg

3.4 Publikationen / Give Aways und sonstige Anschaffungen

1. „Do Kapsy“ (Nachdruck, Januar 2014)
2. Tätigkeitsbericht 2013 (Hg. Oktober 2014)
3. Endlosklappkarte (Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“, August 2014)
4. Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“
 - » Dokumentation „Botschafter des Nachbarlandes“ (September 2014)
 - » Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für Erzieher/-innen (Hg. September 2014)
5. Tandem Flyer (aktualisierte Auflage, insgesamt vier)
 - » Tandem Allgemein
 - » Außerschulischer Austausch
 - » Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“
 - » Kontaktdatenbank

Give Aways u. sonstige Anschaffungen

1. Neubestellung/Nachdruck
 - » USB-Karten
 - » Kugelschreiber
 - » Baumwolltaschen (blau&weiß)
 - » Notiz- u. Haftblöcke
 - » Pressemappen
 - » Visitenkarten
 - » Briefbogen
2. Roll-Ups (neu gestaltet, insgesamt vier):
 - » Tandem Allgemein
 - » Außerschulischer Austausch
 - » Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“
 - » Sprachanimation

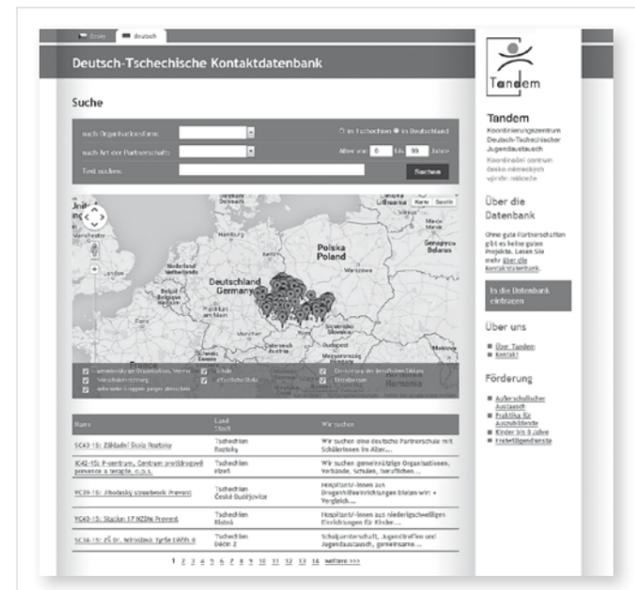
Sonstiges

Collage der Friedensarbeit: Tandem auf Sonderausstellung in Berlin

Die Sonderausstellung „Der gefühlte Krieg“ fand vom 27. Juni 2014 bis 28. Juni 2015, im **Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin** statt. Eine Collage aus mehreren Screenshots von Vereinen und Organisationen demonstriert die Entwicklung und Zukunftsperspektive der internationalen Zusammenarbeit und deren Bedeutung in einer globalisierten Welt.

3.5 Tandem-Kontaktdatenbank (www.tandem-org.eu/partner)

Die Tandem-Kontaktdatenbank ermöglicht die Online-Veröffentlichung der Suche nach einer Partnereinrichtung, -schule, -verein, -organisation usw. Mit der Online-Kontaktdatenbank unterstützt Tandem aktiv all diejenigen, die Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland haben. Betreut wird die Kontaktdatenbank von einer Kontaktlotsin, die nach geeigneten Partnern recherchiert und die Kontakte im Namen von Tandem anspricht. So werden neue Interessenten an der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit geworben und Kontakte geknüpft. Durch die hohe Nachfrage wird die Wichtigkeit dieser Online-Kontaktsuche immer wieder bestätigt. Insgesamt gab es im Jahr 2014 in Tschechien 57 und in Deutschland 21 neue Anfragen, d.h. auf tschechischer Seite sind die Anfragen im Vergleich zum Jahr 2013 um elf gestiegen, auf deutscher Seite leider um vier gesunken.



Neue Registrierungen aus dem Jahr 2014

Zum 05.12.2014 gab es 78 neue Registrierungen: in Tschechien: 57, in Deutschland: 21

Neue Registrierungen aus Tschechien

		(Vergleich 2013)
Vereine	2	(-1)
Schulen	42	(+5)
Einzelanfragen	3	(+2)
andere Institutionen	4	(+3)
Vorschulbereich	6	(+2)
Gesamt	57	(+11)

Neue Registrierungen aus Deutschland

		(Vergleich 2013)
Vereine	2	(-5)
Schulen	14	(+5)
Einzelanfragen	1	(-1)
andere Institutionen	4	(-2)
Vorschulbereich	0	(-1)
Gesamt	21	(-4)

Verlängerte Registrierungen aus den Jahren 2007-2013

Zum 05.12.2014 wurden insgesamt 43 Registrierungen verlängert.

Verlängerte Registrierungen aus Tschechien

Vereine	2
Schulen	37
Einzelanfragen	0
andere Institutionen	1
Vorschulbereich	-
Gesamt	43

Verlängerte Registrierungen aus Deutschland

Vereine	8
Schulen	2
Einzelanfragen	1
andere Institutionen	3
Vorschulbereich	1
Gesamt	15

Stand der Kontaktdatenbank insgesamt

Stand der Kontaktdatenbank insgesamt (online): neue Registrierungen 2014 + verlängerte Registrierungen + noch nicht verlängerte aktive Registrierungen.

Die Kontaktdatenbank beinhaltet zum 05.12.2014 insgesamt 130 aktive Einträge (-8).

Registrierungen aus Tschechien

Vereine	4
Schulen	79
Einzelanfragen	3
andere Institutionen	5
Vorschulbereich	7
Gesamt	98

Registrierungen aus Deutschland

Vereine	10
Schulen	13
Einzelanfragen	2
andere Institutionen	7
Vorschulbereich	0
Gesamt	32



4 Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“



Das EU-finanzierte Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland – Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren“ richtete sich 2012–2014 an Kindertagesstätten, Horte, Grundschulen (1. und 2. Klasse), Vereine und Jugendorganisationen in grenznahen Regionen in Bayern, Sachsen und Tschechien.

Das EU-finanzierte Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland – Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren“ richtete sich 2012 – 2014 an Kindertagesstätten, Horte, Grundschulen (1. und 2. Klasse), Vereine und Jugendorganisationen in grenznahen Regionen in Bayern, Sachsen und Tschechien. Der Fokus des Projekts lag auf niedrigschwelligen Angeboten zu Nachbarland und Nachbarsprache, Beratung und Kontaktvermittlung.

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ in Zahlen:

Zielgebiet: 63.000 km² entlang der 800 km langen deutsch-tschechischen Grenze

Zielgruppe: Kindertagesstätten, Grundschulen, Horte, Elterninitiativen und Träger der freien Jugendarbeit, die mit Kindern von 3 bis 8 Jahren arbeiten.

» 6.000 Kinder und 1.200 Erwachsene in 125 bayerischen, sächsischen und tschechischen Kitas, Grundschulen, Horten und Vereinen nutzen das kostenlose Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“.

» 210 Fachkräfte nahmen an den vier regionalen Seminartagen „Mein deutsch-tschechischer Projekttag“ und beim dreitägigen Seminar „Mein deutsch-tschechisches Projekt“ teil.



» 14 neue Partnerschaften entstanden 2012 – 2014 zwischen deutschen und tschechischen Einrichtungen.

» 12 Newsletter-Ausgaben versorgten vierteljährlich 760 Abonnenten/-innen mit aktuellen Informationen rund ums Projekt.

» Über 3.000 Nutzer/-innen besuchten regelmäßig die projekteigenen Webseiten.

Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“

Von Oktober 2012 bis August 2014 hatten interessierte Einrichtungen in der Zielregion des Projekts die Möglichkeit, einen „Botschafter des



Die „Botschafter/-innen“ sind vor allem als Erzieherinnen, Lehrerinnen oder Betreuer/-innen in der Jugendarbeit tätig und wurden im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ für die Arbeit mit 3- bis 8-jährigen Kindern, deren Fachkräften und Eltern ausgebildet.

Nachbarlandes“ zu sich einzuladen und bei bis zu vier Besuchen das Nachbarland und die Nachbarsprache spielerisch kennenzulernen. 2014 nahmen 65 Einrichtungen im Projektgebiet teil. Die „Botschafter/-innen“ sind vor allem als Erzieherinnen, Lehrerinnen oder Betreuer/-innen in der Jugendarbeit tätig und wurden im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ für die Arbeit mit 3- bis 8-jährigen Kindern, deren Fachkräften und Eltern ausgebildet. Bis zum Ende des Angebots im Sommer 2014 hatten sich 125 Einrichtungen für das Angebot angemeldet. Projektziel waren 120 Einrichtungen in Bayern, Sachsen und Tschechien. 6.000 Kinder und 1.200 Erwachsene wurden über das Angebot erreicht.

Besuch des tschechischen Botschafters in der Grundschule Bad Elster

Im Rahmen des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ besuchte der Botschafter der Tschechischen Republik, Herr JUDr. Rudolf Jindrák mit der „Botschafterin des Nachbarlandes“ Pavlína Kellerová am 30. April 2014 die Grundschule Bad Elster. Der „echte“ Botschafter konnte erleben, wie die „Botschafterin des Nachbarlan-



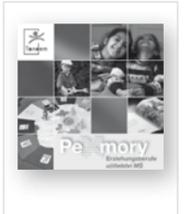
JUDr. Rudolf Jindrák und Pavlína Kellerová in der Grundschule Bad Elster.

des“ den Kindern aus Bad Elster das nahegelegene Nachbarland Tschechien und die Nachbarsprache Tschechisch ein Stück näher brachte. Bei seinem Besuch in der 2. Klasse der Grundschule lobte der „richtige“ Botschafter die Arbeit seiner „Kollegin“, mit der die Kinder spielerisch Tschechisch lernen.

Publikationen des Projekts

Deutsch-tschechisches Pexmory für Erzieherberufe

Die bekannte Spielereihe „Pexmory“, welche Tandem bisher für sechs unterschiedliche Berufsfelder produziert hat, wurde um die Ausgabe zu „Erziehungsberufen“ ergänzt. Mit dem neuen Spiel reagierten die Koordinierungszentren auf einen steigenden Trend an grenzüberschreitenden Praktika in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen und auf die erfolgreichen Einsätze der „Botschafter des Nachbarlandes“ in deutschen und tschechischen Kindergärten. Das Pexmory für Erziehungsberufe kann im Tandem-E-Shop unter <http://www.tandem-org.de/publikationen/e-shop.html> gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € (zzgl. Versandkosten) erworben werden.



Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für Erzieher/-innen

Im September 2014 hat Tandem die neue zweisprachige Publikation „Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für den Vorschulbereich“ herausgegeben. Das Wörterbuch ist als situationsbezogenes und praxisorientiertes Arbeitsmaterial konzipiert und eignet sich für alle, die zusammen mit Kindern im Alter von etwa 3 bis 8 Jahren einen Schritt über die deutsch-tschechische Grenze machen wollen. Die Publikation besteht aus einem Wörterbucheil und 15 Fotokarten, die thematisch mit dem Wörterbuch verbunden sind. Der Wörterbucheil besteht aus Fachwortschatz für den erzieherischen Bereich, wichtigen Beispielen aus dem Grundwortschatz und thematischen Wortsammlungen für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 8 Jahren. Die Publikation „Deutsch-tschechisches Wörterbuch (nicht nur) für Erzieher/-innen“ kann bei Tandem kostenlos bestellt werden und steht auch als Download zur Verfügung. Zusätzlich zum Wörterbuch gibt es auf der Webseite Audiodateien zur Unterstützung der Aussprache (www.krueck-pokrucku.info/deutsch-tschechisches-worterbuch-nicht-nur-fur-erzieher-innen/).



Dokumentation

„Botschafter des Nachbarlandes“

Im November 2014 erschien die Faltdokumentation „Botschafter des Nachbarlandes“ im A3-Format, in der die Ergebnisse des Angebots präsentiert werden. Auf der Innenseite vermittelt eine bunte Fotocollage anschaulich die vielfältigen Einsätze der „Botschafter/-innen“.





4.1 Veranstaltungen des Projekts

Regionales Seminar „Mein Projekttag“ (15.03.2014, Pilsen)

Der vierte und letzte regionale Seminartag des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ fand am 15. März 2014 in Pilsen statt. 23 tschechische und bayerische Fachkräfte, die mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren arbeiten, nahmen an der Veranstaltung teil. Am Vormittag wurde über die Arbeit von Tandem informiert und den Teilnehmerinnen Möglichkeiten in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vorgestellt. Vorgestellt wurde ferner das Angebot „Botschafter des Nachbarlandes“ und die Finanzierungsmöglichkeiten von grenzüberschreitenden Projekten durch die Förderprogramme von Tandem. Abschließend erarbeiteten die Teilnehmer/-innen in Kleingruppen eigene Entwürfe zu deutsch-tschechischen Aktivitäten.

05.11.2014 Abschlussveranstaltung des Projekts in Dresden

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen präsentierten am 5. November 2014 die Ergebnisse des EU-Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ in Dresden. Der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack und Diana Grösslová vom tschechischen Schulministerium (MŠMT) hielten Grußworte. Zu den Gästen gehörten auch der Generalkonsul der Tschechischen Republik in Dresden, Jiří Kuděla, der sächsische Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer sowie Vertreter/-innen von bayerischen, sächsischen und tschechischen Ministerien. Interessante Einblicke in die Praxis der grenzüberschreitenden Projekte im Vorschulbereich präsentierten Barbara Späth, Leiterin des Caritas-Kinderhauses in Freyung und die „Botschafterin“ Vendula Maihorn. Zwei weitere, während der Projektlaufzeit initiierte Partnerschaften im Vorschulbereich wurden vorgestellt.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Tandem-Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ fand ein Treffen der aktiven „Botschafterinnen des Nachbarlandes“ statt. Die „Botschafterinnen“ nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und ihre Besuche im Nachbarland zu reflektieren.

PR, Newsletter und Internetseiten

Anfang des Jahres wurden Projektinformationen an 1.800 Kindertagesstätten, Grundschulen und

Einrichtungen der Jugendarbeit in Bayern verschickt. Ca. 750 Abonnenten/-innen aus Deutschland und Tschechien erhielten vier Ausgaben des projekteigenen Newsletters. Die Internetseiten www.schrittfuerschritt.info und www.krueckepo-krucku.info informier(t)en alle Fachkräfte sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung des Projekts. Literaturempfehlungen und Linktipps sowie Best Practice Beispiele runden das Informationsangebot ab. Regelmäßig erschienen in der lokalen Presse, auf den Internetseiten der Kooperationspartner und in Fachzeitschriften Artikel zu den Aktionen der „Botschafter des Nachbarlandes“ und zum Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“. Im Mai erschien ein Artikel in der Fachzeitschrift KiTa aktuell (Ausgabe 5.2014) über „Deutsch-tschechische Projekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren“ sowie ein Beitrag über „Deutsch-tschechische Projekte für Fachkräfte, die mit Kindern von 3 bis 8 Jahren arbeiten“ in dem Sammelband „Die europäische Dimension der Kinder- und Jugendhilfe. Ein Handbuch mit Erläuterungen und Praxisbeispielen.“

Präsentationen des Projekts

Am 03. April 2014 wurde das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ bei der Veranstaltung „Partnerschaften über die Grenzen hinweg – Möglichkeiten der Förderung von deutsch-tschechischen Kooperationen und Projekten im Kindergarten-, Schul- und Jugendbereich“ auf Einladung des Landratsamtes Freyung-Grafenau präsentiert. Am 04. Juni 2014 wurde eine Projektpräsentation mit Sprachanimation beim 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin im Rahmen des Programms „Marktplatz Europa“ durchgeführt.

Finanzierung

Das Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ wurde 2012 – 2014 aus den EU-Programmen „Ziel 3 Freistaat Bayern – Tschechische Republik“ und „Ziel 3 Freistaat Sachsen – Tschechische Republik“ kofinanziert. Das Volumen des dreijährigen Projekts betrug für die deutsche und tschechische Seite insgesamt 608.000 Euro.

Weitere Informationen auf den Internetseiten www.schrittfuerschritt.info.



4.2 Förderprogramme in Bayern und in Sachsen

Ergänzend zu dem EU-finanzierten Projekt „Schritt für Schritt ins Nachbarland“ konnte Tandem Regensburg auch im Jahr 2014 deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei in Höhe bis zu 10.000 Euro fördern. Die Förderung endete zum 31. Dezember 2014. 14 Anträge zur Förderung von gemeinsamen Unternehmungen deutscher und tschechischer Kinder, fachlichem Austausch und Angeboten zu Kultur und Sprache des Nachbarlandes wurden bis dato gestellt.

Entlang der sächsisch-tschechischen Grenze konnten 2013/14 Kindertageseinrichtungen und Familienzentren von Tandem Regensburg aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert werden. Vom Oktober 2013 bis September 2014 wurden 13 Anträge in Höhe von 9.730 Euro zur Förderung von Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern, für altersgerechte Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache und für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zwischen pädagogischen Fachkräften bewilligt. Das Förderprogramm für sächsische Einrichtungen endete am 30. September 2014. Ein neuer Antrag auf Förderung für sächsisch-tschechische Projekte im Vorschulbereich beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds wurde von Tandem im Juni 2014 gestellt und zum Oktober 2014 bewilligt. Bis dato wurden Anträge in Höhe von 3.200 Euro bewilligt.

Insgesamt wurden im Förderprogramm „Von klein auf“ im Jahr 2014 auf deutscher Seite 27 Anträge gestellt. 750 deutsche und 450 tschechische Kinder sowie 148 deutsche und 121 tschechische Fachkräfte, Eltern und andere interessierte Erwachsene nahmen an den deutsch-tschechischen Projekten im Vorschulbereich teil, insgesamt fanden 141 deutsch-tschechische Projekt-tage statt.



4.3 Fachkräfteaustausch Bayern – Tschechien

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen fördert Tandem bayerische und tschechische Fachkräfte im Vorschulbereich, die einen intensiven Austausch von mindestens zehn Tagen mit einer Partnereinrichtung im Nachbarland durchführen. Das Angebot wurde um eine so genannte „Schnupperwoche“, die die Kontaktaufnahme und die Planung erleichtern soll, erweitert. Das Projekt konnte bis Dezember 2014 verlängert werden. Von Januar bis August 2014 wurden fünf Austauschmaßnahmen im Projekt „Fachkräfteaustausch im Vorschulbereich“ bayerischer und tschechischer Einrichtungen durchgeführt. Fünf weitere Maßnahmen waren bis Ende des Jahres geplant, konnten aber wegen Schwangerschaft, Krankheit und daraus folgendem Personalmangel nicht umgesetzt werden.

Tandem kann teilnehmende Einrichtungen durch Förderung von Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten unterstützen. Interessierte Erzieher/-innen erhalten von Tandem speziell zusammengestellte „Empfehlungen für teilnehmende Fachkräfte“, die sie auf den Aufenthalt im Nachbarland vorbereiten. Das Angebot richtet sich an Erzieher/-innen im gesamten Freistaat Bayern und der gesamten Tschechischen Republik. ■



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

5 Veranstaltungen im Jahr 2014

Gesprächs- und Veranstaltungstermine der Leitung im Jahr 2014:

- 09./10.01.2014, Nürnberg: Von der Stadt der Reichsparteitage zur Stadt des Friedens und der Menschenrechte. Außerschulische Jugendbildung in der Praxis (Tagung zur politischen Bildung an historischen Orten des NS)
- 05.02.2014, München: Gespräch mit der Verwaltungsbehörde für Ziel ETZ/Interreg
- 17.02.2014, Nürnberg: „Aufsichtsrat Čojč gGmbH“
- 20.02.2014, Regensburg: Gespräch mit Dr. Helmes, Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg
- 27.02.2014, Regensburg: Fachtag des BJR zum deutsch-tschechischen Jugendaustausch
- 27.02.2014, Regensburg: Referat beim Berufsbildungsausschuss der IHK
- 25.-27.03.2014, Berlin: Fachforum „Gesundes Aufwachsen“
- 29.03.2014, Nürnberg: Gast beim Beirat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums
- 31.03.2014, Regensburg: Europa-Fragestunde der Berufsschule Matthäus Runtinger
- 01.-03.04.2014, Luka nad Jihlavou, CZ: Klausur der pädagogischen Mitarbeiter/-innen (Schwerpunktthema: Werbung für Tandem-Angebote)
- 11.04.2014, Prag: Teilnahme an der Diskussion zur Drogenprävention mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung
- 16.04.2014, Schönsee: Kuratorium des „Centrum Bavaria Bohemia“
- 25.-27.04.2014, Theresienstadt, CZ: 8. deutsch-tschechisches Jugendtreffen zum Thema Erinnerungsarbeit
- 29.04.2014, Marktredwitz: Verabschiedung der langjährigen Oberbürgermeisterin Dr. Seelbinder
- 30.04.2014, Bad Elster: Besuch des tschechischen Botschafters Jindrák in der Grundschule Bad Elster
- 30.05.2014, München: Gespräch mit Herrn Dunkl, BayStMAS über Fortsetzung der Aktivitäten im Vorschulbereich
- 03.-05.06.2014, Berlin: Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag
- 05.06.2014, Schönsee: Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde Realschule Neunburg vorm Wald – SOU Domažlice
- 26./27.06.2014, Theresienstadt, CZ: Tandem-Arbeitstreffen „Transnationale Erinnerungsarbeit“
- 30.06./01.07.2014, Königswinter: Tagung des BMFSFJ zur Fortentwicklung der Internationalen Jugendarbeit
- 02.07.2014, Roding: Gemeinsame Veranstaltung mit IHK zur Werbung für das Programm FBP
- 16.07.2014, Prag: Verabschiedung von Botschafter Detlef Lingemann
- 28.08.2014, Weiden: Besprechung mit der Arbeitsagentur zum Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“
- 04.09.2014, Berlin: Besprechung mit Frau Sommer, Referat 504, BMFSFJ
- 15.09.2014, Hamburg: Koordinierungstreffen der Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit

Fortsetzung ...

- 24.09.2014, München: Tandem-Lenkungsausschuss
- 29.09.-01.10.2014, Bad Urach: Tagung „Internationale Jugendbegegnung und politische Bildung“ (Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und PAD)
- 07.10.2014, München: Besprechung im bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wegen Aktivitäten zur Drogenprävention
- 14.10.2014, Regensburg: Abstimmung mit BJR, internationale Jugendarbeit
- 16.10.2014, München: Besprechung mit Aktion Jugendschutz wegen Aktivitäten zur Drogenprävention
- 17./18.10.2014, Gauting: Teilnahme am BJR-Hauptausschuss
- 21.-23.10.2014, Lambach: Jahresplanungsklausur mit Tandem Pilsen
- 03.11.2014, Regensburg: Besprechung mit „Renovabis“
- 05.11.2014, Dresden: Abschlussveranstaltung des Projekts „Schritt für Schritt ins Nachbarland“
- 21./22.11.2014, Litoměřice, CZ: Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums
- 04./05.12.2014, Dachau: Arbeitstreffen „Transnationale Erinnerungsarbeit“
- 10./11.12.2014, München: Tandem-Arbeitsgruppe „Gesundes Aufwachsen“ ■



Foto: Jörg Heupel



6 Kooperationspartner

- A BASTAI, Rokycany
- Ackermann-Gemeinde, Regensburg
- Agentur für Arbeit, Weiden i.d.OPf.
- Akademie života (Lebensakademie), Mgr. Tomáš Krul
- Antikomplex, Prag, Ondřej Matějka
- Bezirksjugendring Niederbayern
- BOHEMICUM Regensburg-Passau
- Brücke/Most-Stiftung, Dresden
- Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme, Weiden
- Centrum Bavaria Bohemia, Schönsee
- Čojč gGmbH, Nürnberg und Prag
- Collegium Bohemicum, Ústí nad Labem
- com.pass, Pilsen, Mgr. Adéla Trdličková
- ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
- Deutsche Botschaft in Prag
- Deutscher Bundesjugendring
- Deutsches Jugendherbergswerk
- Deutsch-Französisches Jugendwerk
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk
- Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
- Deutsch-Türkische Jugendbrücke
- DGB-Jugend
- Euregio Bayerischer Wald–Böhmerwald – Unterer Inn
- Euregio Egrensis
- Europe Direct Freyung
- FH Zittau-Görlitz
- Filip Singer, Fotograf
- Förderverein Roma e.V., Frankfurt am Main
- Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna
- KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
- Gedenkstätte Lidice
- Gedenkstätte Terezín
- Goethe Institut
- Gymnázium Lud'ka Píka, Plzeň
- Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin
- Historisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
- IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz / Kelheim
- Institut Tereziňské Iniciativy (Institut Theresienstädter Initiative)
- Max-Mannheimer-Studienzentrum, Dachau
- Internationales Forum Burg Liebenzell
- Jaroslav Rudiš, Autor
- Jörg Heupel, Fotograf
- Jüdisches Museum Prag
- Nationale Agentur JUGEND für Europa, Bonn
- Jugendamt Greiz
- Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Jugendzentrum Marktredwitz, Anita Berek und Eva Gravogel
- KiEZ Sebnitz
- Kinder- und Jugendring Sachsen
- Kirchliche Fachakademie für Sozialpädagogik in Weiden
- Knoflík e.V., Plzeň
- Kinder- und Jugendring Sachsen
- Landesstelle für frühe neusprachige Bildung, Görlitz
- Landratsamt Rosenheim, Kreisjugendpflegerin Lenka Kargol
- Landratsamt Schwandorf
- Lidice Haus, Bremen
- Lukáš Eisenvort, Methodiker für Schulprävention in der Pilsner Region
- Malach-Zentrum für visualisierte Geschichte der Fakultät für Mathematik und Physik der Karls-Universität, Prag
- Jugendamt der Stadt Weiden i. d. Opf.
- Michael Parthes, Landeskoordinator der Aktion „Gute gesunde Schule“, Coburg
- Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
- Nationales Zentrum für sicheres Internet, Ing. Jiří Palyza
- Need NO Speed
- Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
- Pädagogischer Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz
- Paměť národa (Gedächtnis der Nation)
- partnership international assistance (PIA), Forst (Lausitz), Angelika Jahn
- Centrum protidrogové prevence a terapie o. p. s. (Zentrum für Antidrogenprävention und Therapie in Pilsen), PhDr. Petr Hrouzek, Ph.D.
- Kinder- und Jugendrat Israels (CYMI)
- Regierung der Oberpfalz
- Robert Bosch Stiftung
- Schkola e.V., Zittau
- Service Bureau Jugendinformation, Bremen
- Staatliches Gesundheitsamt (CZ), Brünn
- Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen
- Stadt Straubing
- Stadtjugendring Weiden
- Stadtverwaltung Gera
- Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
- Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
- TriLingo e.V., Zittau
- Tschechischer Kinder- und Jugendrat, Prag
- Tschechisches Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MŠMT)
- Universität Regensburg
- Universität Würzburg / Internationalisierung der Lehrerbildung, Kerstin Ford
- USC Shoah Foundation, Los Angeles
- Verein Kotec, Marienbad, Petr Fridrich und Markéta Černá
- Verein Lačhe Čhave, Prag, Markéta Fišarová
- Verein PREVENT o. s., Prag, Kamil Podzimek
- Verein Sojka, Čelákovice, Anna Kušičková
- www.ideengeber.org, München, Felix Schürholz
- www.stark-gemacht.de, Berlin, Frank Segert
- Živá Paměť (Lebendige Erinnerung), Prag ■

7 Gremienarbeit

Deutsch-Tschechischer Jugendrat (siehe Seite 5 des Berichts)

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss, das Steuerungsgremium für das Koordinierungszentrum auf der deutschen Seite, tagte am 24.09.2014 in München. Neben den Routinepunkten (Bericht über das laufende Jahr, Skizze für die Planung des kommenden Jahres) wurde intensiv über die Möglichkeiten der Befassung mit Drogenprävention sowie über die Raumsituation bei Tandem Regensburg gesprochen.



Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings

Wie jedes Jahr wurde dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings im Dezember 2014 die Planung für das Folgejahr (2015) vorgelegt. Auf dieser Grundlage kann der Landesvorstand beschließen, welche Haushaltsmittel für das Koordinierungszentrum zur Verfügung gestellt werden müssen. Dies ist auch die Basis für den Förderantrag beim BMFSFJ. ■

8 Finanzierung

Das Koordinierungszentrum in Regensburg wird in seiner Grundfinanzierung zu 60 % vom Bundesjugendministerium, zu 30 % vom Freistaat Bayern (Jugendprogramm des Freistaats) und zu 10 % vom Freistaat Sachsen getragen. Die KJP-Förderung übernimmt zu 100 % das Bundesjugendministerium, aus den Fördermitteln werden sowohl die Begegnungsprojekte der Träger der Jugendarbeit als auch die Sondermaßnahmen der Tandem-Geschäftsstelle finanziert. Zusätzlich wirbt Tandem für die Förderung der „Freiwilligen Beruflichen Praktika“ Fördermittel vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie von der Nationalagentur Bildung für Europa (Programm Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci bzw. in der neuen Förderperiode Erasmus+) ein. Die Aktivitäten im Vorschulbereich werden zum großen Teil über EFRE-Mittel (Programm Ziel 3/Interreg IV A) der Europäischen Union finanziert. Darüber hinaus beteiligt sich das

Deutsche Jugendherbergswerk, Hauptverband und Landesverband Bayern an der Förderung des Jugendinformationsprojekts www.ahoj.info. Die EVS-Freiwilligen werden aus Mitteln des EU-Programms Jugend in Aktion finanziert, die Bayerische Staatskanzlei gibt die Fördermittel für grenznahe bayerisch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds für grenznahe sächsisch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich, das Bayerische Sozialministerium stellt Mittel für den Erzieherinnenaustausch zur Verfügung.

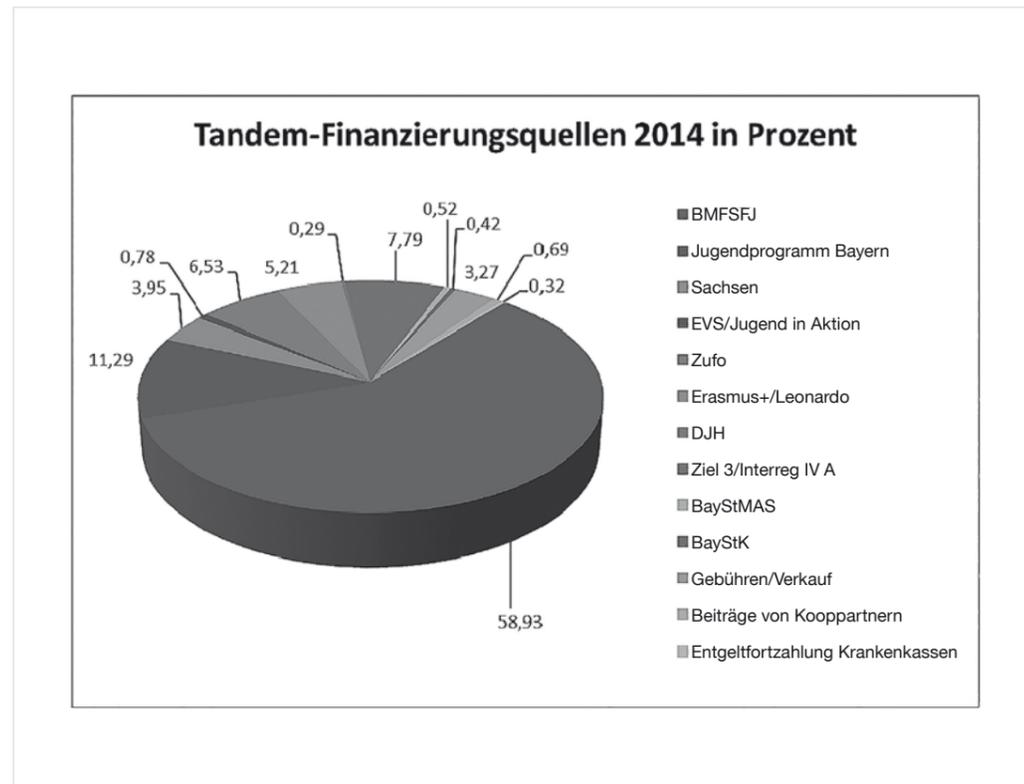
Mit etwa 60 % Finanzierungsbeitrag ist der Kinder- und Jugendplan des Bundes nach wie vor die wichtigste Finanzierungsquelle des Koordinierungszentrums.

Die Tabelle gibt über die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Quellen Auskunft:

Finanzierungsquelle	Betrag in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes	1.000.982,99
Jugendprogramm Bayern	191.810,69
Sachsen	67.077,32
EVS/Jugend in Aktion	13.226,14
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds	110.943,02
Erasmus+/Leonardo	88.433,12
DJH	5.000,00
Ziel 3/Interreg IV A	132.304,27
BayStMAS	8.808,09
BayStK	7.191,94
TN-Beiträge/Einnahmen aus Verkauf etc.	55.612,56
Beiträge von Kooperationspartnern	11.698,60
Entgeltfortzahlung Krankenkassen	5.365,80
	1.698.454,54

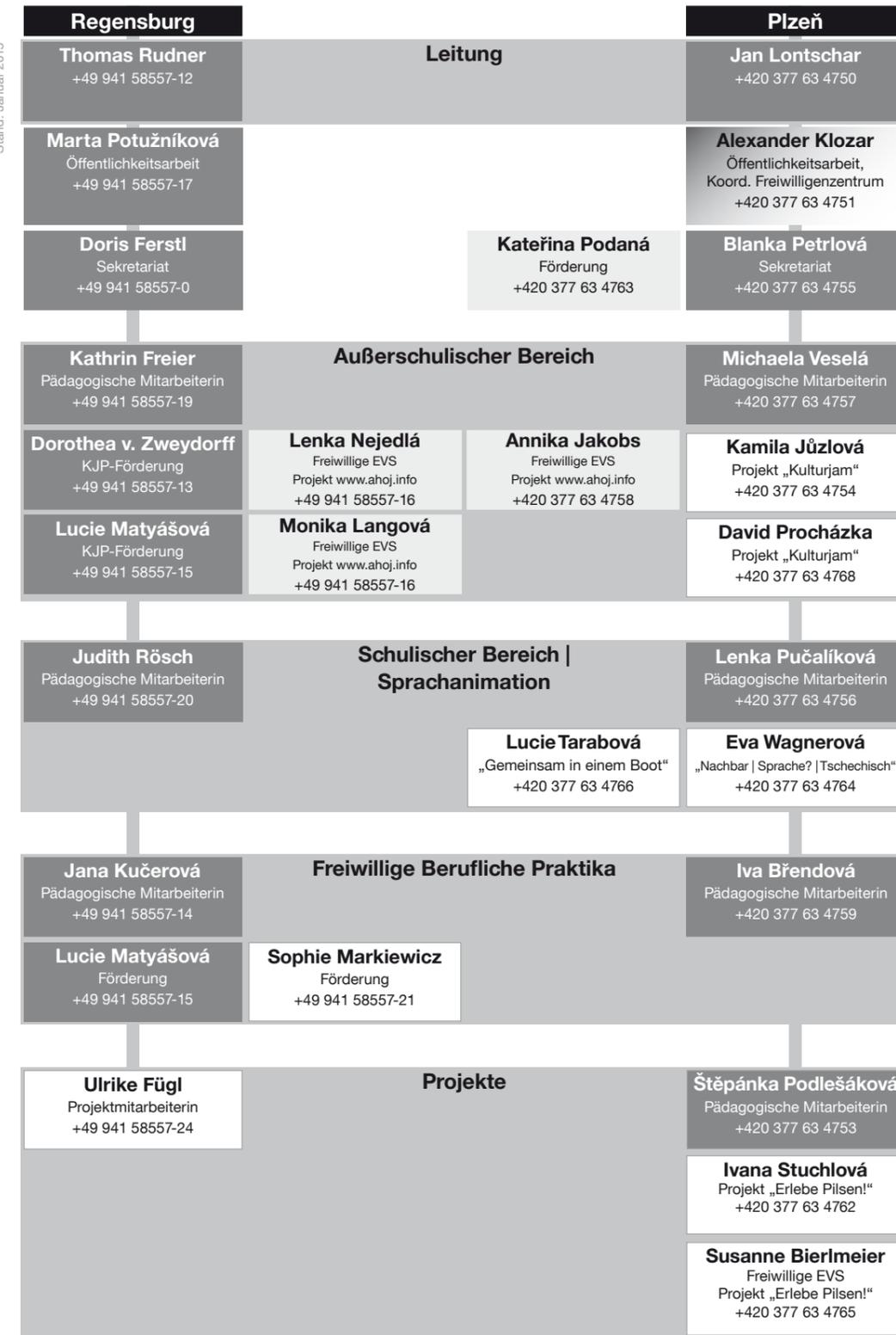


Die Anteile der Finanzierungsquellen von Tandem Regensburg sind der folgenden Grafik zu entnehmen:



9 Team Tandem

Stand: Januar 2015



Tandem Regensburg
6,25 Planstellen | 2,0 Projektstellen | 2 EVS-Freiwillige

Tandem Pilsen
5,6 Planstellen | 5,7 Projektstellen | 2 EDS-Freiwillige

Planstellen

Projektstellen